

IGITT *ODER* OHO?

Hundefutter aus Insektenlarven

*Bellfor, eine Marke der Firma Marsapet, hat als erster deutscher Anbieter Hundefutter im Sortiment, das mit Eiweiß aus Insektenlarven hergestellt wird. Wie kommt das neuartige Futter bei Hund und Mensch an? Und welchen Nutzen hat es? **DER HUND** hat mit Geschäftsführer Marcel Hoffmann gesprochen.*



Foto: Marsapet

Ein Lagerraum im Bonner Sirius Gewerbepark mit hohen Regalen voller Futtersäcke und einem kleinen Büro hinten im Eck ist der Firmensitz von Marsapet. Marcel Hoffmann empfängt gerade ein älteres Ehepaar. Die beiden haben einen Labrador-Welpen und sind auf Empfehlung ihres Züchters gekommen, um sich über Futter beraten zu lassen.

Marcel Hoffmann zeigt ihnen verschiedene Futter der Marke Bellfor – auch die beiden neuesten Sorten Landgut-Schmaus und Naturgut-Schmaus, deren Hauptzutat Eiweiß aus Insektenlarven ist. „Igitt“, sagt die Kundin spontan und tritt einen Schritt zurück. Doch nachdem sie und ihr Mann Marcel Hoffmann zugehört und vorsichtig an ein paar Futterbrocken gerochen haben, nehmen sie Probetütchen mit.

Larven der Schwarzen Soldatenfliege sind Eiweißquelle für die neuen Bellfor-Hundefutter-sorten Landgut-Schmaus und Naturgut-Schmaus.

DER HUND: War das eben eine typische Reaktion auf Ihr neues Produkt?

Marcel Hoffmann: Das kann man so sagen. Auch die Händler und Züchter, die wir vor der Markteinführung angesprochen haben, waren erst mal gespalten. Die eine Hälfte sagte gleich: „Interessant, erzähl mir mehr“, die andere Hälfte: „Nein, igitt, – aber erzähl mir trotzdem mehr.“ Letztlich konnten wir auch die meisten Skeptiker überzeugen.

Ist der Ekel-Effekt der Grund dafür, dass Sie auf der Verpackung nicht offensiv mit den verarbeiteten Insektenlarven werben?

Ja, Sie haben Recht. Wenn wir ein Futter mit Hühnchen anbieten, ist auf der Packung ein Stück Hühnerfleisch abgebildet. Bei den Insektenlarven haben wir das bewusst vermieden: Wir wollen, dass beim ersten Kontakt mit unserem Produkt nicht das „Igitt“ im Vordergrund steht, sondern das „Oho“. Wir bewerben unser neues Futter daher nicht als Insektenhundefutter, sondern als nachhaltiges Futter auf Insektenbasis.

Nachhaltigkeit ist ein weiter Begriff. Worin genau bestehen die Vorteile eines Hundefutters auf Insektenbasis?

Ein Vorteil von Insekten ist der wesentlich geringere Energie- und Wasserverbrauch gegenüber anderen Nutztieren. Auch der Flächenbedarf ist geringer, da die Larven klein sind und wenig Platz brauchen. Ein weiterer Vorteil gegenüber Wiederkäuern als Eiweißlieferanten: Insekten stoßen praktisch kein Methan aus. Das ist mit Blick auf die Umwelt deutlich schonender als etwa die Rinderzucht.

Ein weiterer Punkt ist die Energieeffizienz: Die Fliegenlarven geben während des Wachstums Wärme ab, die genutzt werden kann, um zum Beispiel das Gebäude zu heizen. Auch die Schalen, die nach der Häutung der Larven übrig bleiben, werden nicht weggeworfen, sondern als Pflanzendünger genutzt.

Wir verwenden die Larven der Schwarzen Soldatenfliege. Für ihre Zucht müssen keine Futterpflanzen angebaut werden. Der Nahrungsbrei, den sie bekommen, stammt aus der Überproduktion von Obst



Foto: Sebastian Quillmann

Marcel Hoffmann, Geschäftsführer von Marsapet.

DEN GESCHMACK
DER LARVEN WÜRD
ICH ALS NUSSIG
BESCHREIBEN,
EIN KOLLEGE HAT
IHN ALS
EHER FISCHIG
EMPFUNDEN –
ABER AUCH ALS
DURCHAUS POSITIV.

MARCEL HOFFMANN

und Gemüse: Was die Supermärkte abends wegwerfen, was der Bauer nicht verkaufen kann, weil es nicht normgerecht gewachsen ist – all diese Lebensmittel, die sonst vernichtet werden, können verwendet werden. Sie werden in der Nähe des Insektenzüchters eingekauft, so dass keine weiten Transportwege nötig sind.

Wie werden die Insektenlarven gezüchtet und verarbeitet?

Da der Insektenzüchter viel Zeit und Aufwand in das Verfahren investiert hat, kann ich Ihnen nur wenig verraten. Es wird allerdings große Rücksicht auf das Wohlergehen der Tiere genommen. Da es widersprüchliche Untersuchungen gibt, ob Insekten Schmerzen empfinden oder nicht, wird darauf geachtet, die Larven möglichst schnell und ohne Leiden zu töten. Nach ungefähr einer Woche, wenn sie den höchsten Eiweißanteil erreicht haben, werden sie in einer Maschine, einem sogenannten Micro-Cutter, mit Laser getötet. Danach werden sie innerhalb von fünf Minuten frisch verarbeitet.

Und wie gut vertragen Hunde das so gewonnene Insektenprotein?

Es gibt – Stand heute – meiner Ansicht nach praktisch keinen Hund, der unverträglich oder allergisch auf Insektenprotein reagiert, da es einfach vorher noch keinem gefüttert wurde. Allergien entwickeln sich durch Fütterung mit einer bestimmten Proteinquelle über einen längeren Zeitraum – und das eher bei minderer Qualität des Proteins. Deswegen weichen ja viele Hersteller auf seltene Proteinquellen wie Känguru, Strauß oder Wildschwein aus. Insektenprotein ist ebenso geeignet für allergiegeplagte Hunde. Wir haben da gute Erfahrungen gemacht: Beschwerden wie Juckreiz und kahle Stellen sind nach der Futterumstellung verschwunden.

Es kann passieren, dass ein Hund, der Eiweiß aus einer bestimmten Quelle nicht verträgt, auch mit ähnlich aufgebauten Proteinen Probleme bekommt. Auch dieses Risiko ist bei Futter auf Insektenbasis sehr gering, denn Insekten sind nicht direkt

Naturgut-Schmaus: kaltgepresst & getreidefrei

Gewicht des Hundes	5 - 10 kg	10 - 20 kg	20 - 40 kg	40 - 65 kg
Futtermenge pro Tag	100 - 180 g	180 - 300 g	300 - 510 g	510 - 735 g
Kosten pro Tag	0,55 € - 0,99 €	0,99 € - 1,65 €	1,65 € - 2,80 €	2,80 € - 4,40 €

Landgut-Schmaus: extrudiert & getreidefrei

Gewicht des Hundes	5 - 10 kg	10 - 20 kg	20 - 40 kg	40 - 65 kg
Futtermenge pro Tag	115 - 190 g	190 - 320 g	320 - 535 g	535 - 770 g
Kosten pro Tag	0,61 € - 1,01 €	1,01 € - 1,71 €	1,71 € - 2,85 €	2,85 € - 4,11 €

mit den anderen Lebewesen verwandt, die dem Hund als Proteinquelle dienen.

Bieten die Insekten denn einen für den Hund ansprechenden Geruch und Geschmack? Oder kommen da andere Zutaten ins Spiel?

Ich finde es selbst erstaunlich: Das Futter riecht sehr angenehm. Wenn ein Futter so riecht, kann man erfahrungsgemäß davon ausgehen, dass der Hund es gut annimmt. Auch in der Produktionshalle, wo die Insekten gezüchtet werden, herrscht dieser angenehme Geruch, der sich schwer zuordnen lässt. Den Geschmack der Larven würde ich als nussig beschreiben, ein Kollege hat ihn als eher fischig empfunden – aber auch als durchaus positiv.

Natürliches Hundefutter heißt für uns übrigens auch, dass wir weder chemische noch sogenannte natürliche Zusätze beimischen, die Geruch oder Geschmack beeinflussen.

Haben denn auch Hunde ihr Geschmacksurteil abgegeben?

Klar, wenn ein neues Produkt auf den Markt kommt, gehen Akzeptanztests voraus. Die haben wir natürlich nicht allein gemacht, sondern mit unserem Partner, bei dem das Futter produziert wird. Wir haben mit etwa 500 Hunden über sechs Monate hinweg getestet.

Außerdem besprechen wir neue Produkte im Vorfeld mit befreundeten Hundehaltern, Züchtern und unseren festen Händlern – und geben ihnen, sobald wir die ersten Muster bekommen, Proben mit. Wir sind noch nicht lange am Markt und die ersten Rückmeldungen von Händlern und Züchtern waren alle positiv. Die Hunde nehmen das Futter sehr gerne an und fressen gut.

WIR WOLLEN,
DASS BEIM ERSTEN
KONTAKT MIT
UNSEREM PRODUKT
NICHT DAS „IGITT“
IM VORDERGRUND
STEHT, SONDERN
DAS „OHO“.

MARCEL HOFFMANN



Der Landgut-Schmaus von Bellfor ist ein getreidefreies extrudiertes Futter auf Insektenbasis.

Sie haben die Akzeptanztests angesprochen – wie lang war denn der Vorlauf von der Idee bis zum marktreifen Futter?

Ich beschäftige mich mit dem Thema seit gut zwei Jahren. Unser Partner, bei dem wir unser Futter produzieren lassen, hat mich darauf angesprochen: „Wie interessant findest du es, ein Hundefutter auf Insektenbasis zu machen?“ So wurde ich darauf aufmerksam – und war begeistert. Bald darauf kam der Kontakt mit dem Züchter der Insekten zustande. Konkret wurden unsere Planungen dann vor etwa einem Jahr.

Eine Frage, die uns im Vorfeld länger beschäftigt hat, war die Kapazität – also, dass eine gewisse Menge an Insektenprotein produziert werden kann. Die Mengen sind auch jetzt noch begrenzt, allerdings liefern wir ja nicht im großen Stil an Filialisten.

Sie sind die Ersten am Markt. Stehen die Wettbewerber schon in den Startlöchern?

Seit Mitte Juli bieten wir zwei Bellfor-Sorten mit Insektenprotein an. Der Landgut-Schmaus ist ein getreidefreies extrudiertes Futter (extrudiert = heiß unter Dampfdruck verarbeitet und dann getrocknet). Der Naturgut-Schmaus ist getreidefrei und kaltgepresst.

Wir haben jetzt also erst einmal den Zeitvorsprung als erste deutsche Firma, die ein Hundefutter mit Insektenprotein auf den Markt gebracht hat. Ich bin allerdings überzeugt, dass andere nachziehen werden. Ich kenne selbst zwei Futterhersteller, die in dieser Richtung etwas planen.

=

INTERVIEW: SEBASTIAN QUILLMANN